

Mühlengerinne für Staberzeug hat man 12 bis 18 Zoll zum Kropf oder lebendigen Gefälle.

Lebendiges Wasser, heißt vornehmlich bei unterschlächtigen Wasserrädern, wo das Wasser durch den Stoß seine Kraft äußert, der aber jedesmal von dem Gefälle oder Sturz des Wassers abhängig ist, diejenige Wassermasse, welche wirklich zum Umtrieb der Räder erforderlich ist. Man unterscheidet daher das lebendige von dem todten Wasser, welches letztere stillfließend oder stehend und nicht im Stand ist, ein Rad in Bewegung zu setzen.

Leda mit dem Schwan. Ein Symbol höchster weiblicher Anmuth und weiblichen Verlangens; eine allegorische Darstellung der physischen Liebe.

Lederkalk s. Kalk.

Leede, ein Stück Feld, das noch in dem ursprünglichen Zustande, wie es die Natur gab und bekleidete, da liegt, oder, nach vorheriger Bearbeitung, der Natur wieder überlassen worden ist; es mag nun mit Gesträuch oder Büschen, mit Gras, Heide, Moos, oder andern Kräutern bewachsen seyn, oder ganz nackt und öde da liegen.

Leerbalken, derjenige Balken in einem Gebäude, welcher keinen Binder abgibt. Vergl. Binder.

Leere Gasse, so viel als das wüste oder freie Gerinne bei Mahlmühlen.

Leersparren, ein Sparren, welcher gleich dem Leerbalken keine Querverbindung des Daches enthält.

Leg, Lege, ein niedrig liegendes Land; ein leges Moor, oder Legmoor, ein niedriges Moorland, im Gegensatze des Hochmoors.

Leg oder Lech, im Hüttenwesen, ein Gemisch von Kupfer, Eisen und Arsenik.

Legame s. Band.

Legde, heißt die Schwelle, welche auf dem Grundbalken einer Schleuse liegt und auf welche die Ständer oder Stiele einer Bohlenwand eingezapft werden.

Legèr, leichte, aber niedliche und geschmackvolle Arbeit wird legèr genannt im guten Sinn; im bösen, wenn sie liederlich ist, so daß man ihre kurze Dauer voraus sieht.

Legiren, edlere Metalle mit geringern versehen. Die Legirung, der Zusatz.

Lehm, Lehmen, Leimen (Limus, Limon, Limo). Dieses unschätzbare Material des Häuserbaues ist überall auf dem Erdboden verbreitet. Der Lehm ist eine unreine, magere Thonerde; er verdankt seine Farbe dem Eisenoxyd und enthält nächst der Thon-